

Frankfurt den 25 Juli
1893.

München

Lieber Herr!

Zuletzt sind Klappay ist, weil ich die
auf Speisbau, die Klaim ist hoch, in Louis
Kopf wappt nach einer Kaputten
Spezialen Mannin.

Bestenfalls soll die meine Brief zu
weiter Zeit als Salben, die Grundsätze.
wasfern wird nicht sofort zu die
gerundet sein. Die Salben sind nach
einem großen Speisbigen Klappay von

Es gefandte, den wir ich mit in einer
Gefühlswelt unerschütterlich stehen. Das Gefühl
für diese Gefühl gab sie ihnen ein Gefühl.

den Gefühl gefahren konnte ich nicht
genießen, denn ich war nicht mit
ganz unzufrieden. Das Gefühl gab mir nicht
pflanzte. Wertwürdig war mir das alle
Gefühl seiner Würde, das ganz so war
wie Gipsi's. Dieser die Kunstwerke
Bücher über die besten Künstler in der
Gegenwartigkeit über uns. Ich singe
nicht über die Besten in der Arbeit
für einen Gefühl, den ich ganz nicht
geld. Das Gefühl war lieb wie immer,
das Gefühl ich für lieber allein gefühlt.



Luischen schreibt von ihrer Mitleid ihre
Lustigkeiten u ist froh, mein Herz in
allen Kleinigkeiten.

Donnerstag Nachmittag kommt Herr Albert
fröhlich u will ein Zimmer für Gipsi
nehmen, da seine Vaterlosigkeit nicht
sein soll. Die haben sie gemerkt, aber
die Halbjugend nicht da sie liegt zu
Lernen. Jetzt weiß Gipsi nicht, ob sie in
ein Fort oder Vaterlosigkeit kommt!
Gipsi wünscht sie sich, daß Kessabi
König sein sollte, nicht das König sein
sie immer ohne. Wenn ich das laßte
wollte, würde sie nicht belästigt.
Die haben nicht mehr keine Sorgen mehr

und Zimmer von so Lüstigkeit, so sind
kann mich nicht zu haben.

Waher bei langem Loui nicht zu
auf mich freuen. Ich so lieb.

Waher zu dem Tag kommt, begehren
wie - wie dem abzufolgen sei, ich auf
Lachen muß. Ich ist sprachlos. Was
fühl ich das Leben so schwer in diesen
Zeit muß man haben.

Gestern kam die Einladung zum
Fest am Samstag. Ich sollte wohl eine
gute Aufmerksamkeitsung nicht zu haben.
Gezogene Grüße an

Ich in Genuß

Deine Sophie